des Oberstkämmerers Grafen Traun in einem grossen, auf grünem Onyx montirten Exemplare, in den Besitz des Museums. Bei der Auction der Raritätensammlung Wunderly wurden zwei bedeutende Stücke erstanden: eine Medaille auf Kaiser Karl V. vom Jahre 1547, die sehr charakteristische Arbeit eines unbekannten deutschen Kleinmeisters, und eine signirte Medaille mit den Bildnissen Kaiser Karls V. auf der einen und Kaiser Ferdinands I. auf der andern Seite von Hans Kels. Schon Albert Ilg hat die Überzeugung ausgesprochen, dass der Künstler des berühmten Fugger'schen Schachbrettes auch das medaillonartige Holzrelief mit Kaiser Max I. und seinen beiden Enkeln verfertigt habe. Diese Ansicht ist zur Gewissheit geworden durch das mit HANS KELS signirte Holzschnitzwerk im Hamburger Museum, das A. Springer (Handb. d. K. G. IV, S. 138) mittheilt. Darnach ist zweifellos auch das kleinere Holzrelief mit den drei Kaisern und ebenso die von demselben vollkommen abhängige gegossene Medaille gleichen Inhaltes von ihm. Signirte Medaillen von H. Kels waren aber bis jetzt nur zwei nach zuweisen: ein Adam Öfner aus der Collection Spitzer (III, T. VI, p. 38) und ein Matthäus Schwartz im Wiener Cabinet. Die Signatur (H und K ligirt) ist dieselbe wie auf dem neuerworbenen Stücke. Es wird möglich sein, diesem als Medailleur neu entdeckten Meister mehrere andere, und zwar einige der schönsten Arbeiten aus der Zeit um 1520 bis 1550 nachzuweisen. Eine schon dem Beginn des XVII. Jahrhunderts angehörige, aber noch ganz in der Art des Valentin Maler, wahrscheinlich von dessen Sohn Christian gearbeitete Medaille auf den Nürnberger Patricier G. Volkamer kam als Geschenk in den Besitz der kaiserlichen Sammlungen; ebenso unter anderem die Medaillen zum fünfhundertjährigen Jubiläum der Universität Krakau von Trojanowski und des Kronlandes Görz von Tautenhayn jun. (diese in Gold und Silber), endlich eine silberne Plaque von H. Kautsch auf die Betheiligung von Bosnien und der Hercegovina an der Pariser Weltausstellung.

Lampe mit Fussgestell aus Bosco Reale

Die SAMMLUNG KUNSTINDUSTRIELLER OBJECTE hat im abgelaufenen Jahre — ausser dem Gelegenheitskauf eines schönen Empire-Dosendeckels aus Amazonenstein mit dem Onyxcameo eines antiken Helden — eine grössere Anzahl moderner Plaquetten und Reliefs auf der I. Internationalen Medaillenausstellung in Wien erworben. Darunter befinden sich einige Arbeiten von Alex. Charpentier, so das den Meister vortrefflich kennzeichnende Hochrelief eines Narciss in einem vom Künstler selbst componirten Holzrahmen und das grosse Flachrelief einer stillenden Mutter, dann zwei Plaquetten: Mädchen mit